



Wanderfalkenbewachung des Sächsischen Bergsteigerbundes im Jahr 2023

Auch im Jahr 2023 erfolgte wieder eine Bewachung von Brutplätzen des Wanderfalken durch ehrenamtliche Helfer unter Koordination von Sächsischem Bergsteigerbund (SBB) und der Nationalparkverwaltung (NPV).

Seitens des SBB organisierten dies Kurt Renger und Johanna Jahnke. Bewacht wurde u.a. am Pfaffenstein: Die dort im Winter von Mitgliedern des SBB und der NPV neu errichtete Absperrung oben auf dem Massiv erwies sich als wirkungsvoll, denn es war nicht einladend, diese zu überreten, berichteten die Wanderfalkenbewacher. Eine Bewacherin schrieb in ihrer Auswertung: „Gefühlt 2/3 der Leute in meiner Hörweite haben sich durchweg neutral oder positiv zur Sperrung unterhalten.“

Am Bewachungsplatz im Bielatal waren viele Wanderer und einige Kletterer unterwegs. Dort gab es z.B. folgendes Resümee im Bericht der ehrenamtlichen Bewacher: „Bei den Kletterern gab es keine Probleme, viele Wanderer ha-

ben das Schild gelesen und nur einmal musste ich freundlich eingreifen. War kein Problem.“ Eine weitere Einschätzung: „Wir konnten drei Kletterern, die eigentlich im gesperrten Gebiet klettern wollten, Ausweichmöglichkeiten empfehlen und auch den Zustieg erläutern, sodass die Horstschutzzone nicht betreten wurde. Es war eine sehr nette Begegnung.“

Allerdings schätzten andere Bewacher ein, dass sich GPS-gelenkte Touristen nicht von der Formulierung auf Sperrschildern und Absperrungen „... für den Klettersport ...“ angesprochen fühlen.

Ronny Goldberg, Mitarbeiter der Nationalparkverwaltung, gibt für das Jahr 2023 an, dass es in der Sächsischen Schweiz 14 Wanderfalken-Brutpaare gab, von denen 12 gebrütet haben. Davon wiederum waren 8 Bruten erfolgreich und 21 Jungvögel sind ausgeflogen. Damit liegen die Ergebnisse etwa im Durchschnitt der letzten Jahre. Im Vorjahr 2022 hatte es 23 Jungtiere gegeben.